

Freiburg im Breisgau, den 4. November 2003

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion ADVENIAT 2003. — Durchführung der Adveniat-Aktion 2003. — Errichtung von Seelsorgeeinheiten. — Ökumenisches Hausgebet im Advent 2003. — Welttag des Friedens 2004. — Personalmeldungen: Pastoralassistenten/innen bzw. Pastoralreferenten/innen. — Ernennung. — Besetzung von Pfarreien. — Anweisungen/Versetzungen. — Entpflichtungen/Zurruhesetzungen.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 199

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion ADVENIAT 2003

Liebe Schwestern, liebe Brüder im Glauben!

In einigen Ländern Lateinamerikas wird das Jesuskind „Manuelito“ genannt. Dieser Name hat eine lange Geschichte. Im 17. Jahrhundert lehrten spanische Priester die Ureinwohner, Gott als „Emanuel“ zu verehren. Emanuel, das heißt „Gott mit uns“. Die Botschaft, dass Gott immer mit den Menschen ist, hat die Indianer, die in Not und Unterdrückung lebten, tief berührt. Im Laufe der Zeit wurde aus Emanuel der Kosenamen „kleiner Manuel“, spanisch Manuelito.

Mitten in der Welt wird Gott Kind. Er will nicht für sich selbst, sondern für uns sorgen. Ihm nachzufolgen kann deshalb nur heißen, nicht für sich selbst, sondern für andere da zu sein.

Weihnachten ist das Fest der Geschwisterlichkeit, wie Jesus sie uns gelehrt hat. Diese Geschwisterlichkeit verlangt Bereitschaft zur Hingabe für andere. „Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“ (Joh 13,34)

Liebe Schwestern und Brüder, wir wissen, dass sich viele auch in unserer Gesellschaft Sorgen um die Zukunft machen und auf Einschränkungen gefasst sein müssen. Dennoch bitten wir auch in diesem Jahr um eine hochherzige Spende für die Menschen in Lateinamerika, die in ihrer großen Not auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Fulda, den 22. September 2003

Für das Erzbistum Freiburg



Erzbischof

Der vorstehende Aufruf soll am **Sonntag, dem 14. Dezember 2003**, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 200

Durchführung der Adveniat-Aktion 2003

Wir bitten alle hauptamtlich in der Seelsorge Tätigen, die ausführlichen Anregungen der Adveniat-Geschäftsstelle zu beachten. Sie wurden an alle Pfarrämter geschickt und dienen als Grundlage für adventliche Gottesdienste mit Lateinamerika-Thematik. Auf diese Weise soll es gelingen, dass Adveniat durch ein gutes Kollektenergebnis in die Lage versetzt wird, der Kirche in Lateinamerika auch weiterhin verlässlich helfen zu können.

Im 42. Jahr des Bestehens von ADVENIAT steht die Aktion 2003, wie schon im Vorjahr, unter dem Motto „*Gottes Wort lebt. Durch Dich!*“. Mit diesem Appell wendet sich die Bischöfliche Aktion Adveniat in der Adventszeit 2003 an die Katholiken in Deutschland. Der Blick geht in diesem Jahr vor allem nach Argentinien. In dem einst blühenden Land lebt mittlerweile mehr als die Hälfte der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Jedes fünfte Kind ist unterernährt. Die offizielle Arbeitslosenrate beträgt über 20 Prozent. Kranke können sich keinen Arztbesuch mehr leisten, Eltern wissen nicht, wie sie den Schulbesuch ihrer Kinder bezahlen sollen. Vor allem auf dem Land ist die Armut groß. Mutlosigkeit und Verzweiflung machen sich breit.

Dem wirkt die katholische Kirche entschieden entgegen. Sie leistet praktische Hilfe: Kindern aus besonders armen Familien finanziert sie den Schulbesuch. In kirchlichen „Volksküchen“ erhalten knapp zwei Millionen Menschen täglich eine kostenlose Mahlzeit. Sie ist zudem verstärkt seelsorgerlich tätig und versucht den Zusammenhalt der Menschen in den Gemeinden und das Vertrauen auf Gott auch in Notzeiten zu stärken.

Adveniat hilft dank den Spenden aus Deutschland den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Argentinien bei ihren wichtigen Aufgaben.

Die Hoffnung auf Gott, der den Weg der Gerechtigkeit vollendet, ist die Botschaft des Advents. Sie beflügelt die Katholiken in Deutschland zur Hilfe für die Kirche in Lateinamerika. Für die Christen Lateinamerikas ist diese Hilfe selbst ein Zeichen der Hoffnung des Advents. Einer Hoffnung, die verändert und bewegt. Und die Mut macht, sich der wichtigen Aufgabe zu stellen: „Gottes Wort lebt. Durch Dich!“ Weitere Informationen unter: www.adveniat.de.

Für den **1. Adventssonntag** (30. November) bitten wir darum, die Plakate auszuhängen, die Opferstöcke mit den entsprechenden Hinweisschildern aufzustellen sowie die Adveniat-Zeitschrift auszuliegen.

Am **3. Adventssonntag** (14. Dezember) soll in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmesse der vorstehende Aufruf der deutschen Bischöfe verlesen werden. An diesem Sonntag sollen ebenfalls die Opferstätten für die Adveniat-Kollekte verteilt werden. Die Gläubigen werden gebeten, ihre Gabe am Heiligabend bzw. am 1. Weihnachtstag mit in den Gottesdienst zu bringen bzw. sie der Erzbischöflichen Kollektur Freiburg zu überweisen. **Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigungen** bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27. 3. 2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg,

Körperschaft des öffentlichen Rechtes, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch das Bistum Essen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Aktion ADVENIAT“.

In den Gottesdiensten am Heiligabend, auch in den Kindermetten, sowie in den Gottesdiensten am **1. Weihnachtsfeiertag** ist die Kollekte anzukündigen und durchzuführen. Zur Ankündigung eignet sich sicherlich ein Zitat aus dem Adveniat-Aufruf der deutschen Bischöfe.

Der Ertrag der Kollekte ist **ohne Abzug bis spätestens 15. Januar 2004** an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Konto-Nr. 7404040841 bei der Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01, mit dem Vermerk „Adveniat 2003“ zu überweisen. Wir bitten dringend um Einhaltung dieses Termins, da Adveniat gegenüber den Spendern zu einer zeitnahen Verwendung der Gelder verpflichtet ist. Eine **pfarreinterne Verwendung der Kollektengelder** (z. B. für Partnerschaftsprojekte) **ist nicht zulässig**.

Nr. 201

Errichtung von Seelsorgeeinheiten

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 2. Oktober 2003 die *Seelsorgeeinheit Mittleres Elz- und Simonswäldertal*, bestehend aus den Pfarreien St. Michael Gutach, St. Georg Gutach-Bleibach, St. Vitus Gutach-Siegelau, St. Josef Simonswald-Obersimonswald und St. Sebastian Simonswald-Untersimonswald, Dekanat Waldkirch, zum 19. Oktober 2003 errichtet und Pfarradministrator Michael Spath zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 7. Oktober 2003 die *Seelsorgeeinheit Höpffingen*, bestehend aus den Pfarreien St. Ägidius Höpffingen und St. Justinus Höpffingen-Waldstetten, Dekanat Buchen, zum 1. Dezember 2003 errichtet und Pfarrer Rudolf Frühling zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 9. Oktober 2003 die *Seelsorgeeinheit Messelhausen*, bestehend aus den Pfarreien St. Burkhard Lauda-Königshofen (Messelhausen), St. Georg Lauda-Königshofen (Oberbalbach), St. Markus Lauda-Königshofen (Unterbalbach), Hl. Dreifaltigkeit Grünsfeld-Kützbrunn und St. Regiswindis Wittighausen-Vilchband sowie der zur Diözese Rottenburg-Stuttgart gehörenden Pfarrei St. Antonius Lauda-Königshofen (Deubach), Dekanat Lauda, zum 12. November 2003 errichtet und Pfarradministrator Pater Stephan Senft zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Mitteilungen

Nr. 202

Ökumenisches Hausgebet im Advent 2003

Das Hausgebet im Advent 2003 ist festgelegt auf Montag, den 15. Dezember 2003. Die Gebetstexte wurden erstellt von einer ökumenischen Arbeitsgruppe in Holzgerlingen, Reutlingen und Rottenburg. Thema des Hausgebets ist: „*Gottes Wort – Licht auf meinem Weg*“.

Der Versand erfolgt wie in den vergangenen Jahren zu gegebener Zeit durch das Erzbischöfliche Seelsorgeamt Freiburg.

Nr. 203

Welttag des Friedens 2004

Papst Johannes Paul II. hat für den Welttag des Friedens am 1. Januar 2004 das Leitmotiv gewählt: „*Das Völkerrecht, ein Weg zum Frieden*“. Das Thema ist hoch aktuell, hat doch der Irak-Krieg die Schwäche des Völkerrechts und die Notwendigkeit seiner Stärkung eindrücklich vor Augen geführt. Immer wieder plädiert der Papst daher für eine an Gerechtigkeit und Frieden orientierte Weiterentwicklung des Völkerrechts. Es gilt, das Völkerrecht deutlicher am Weltgemeinwohl auszurichten. Auch in den Vereinten Nationen, unter vielen Völkerrechtlern, in Menschenrechts- und Friedensgruppen werden diese Fragen diskutiert.

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat beschlossen, dass der Welttag des Friedens 2004 auch im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz am 1. Januar 2004 gefeiert werden soll. In geeigneter Weise soll das Leitwort des Tages dabei aufgegriffen werden.

Zur Vorbereitung des Weltfriedenstages legt das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz eine Arbeitshilfe vor. Sie enthält in einem Grundlagenteil vier Beiträge, die das Thema aus biblischer, christlich-sozialethischer, juristischer und entwicklungspolitischer Perspektive leicht verständlich erschließen. In einem zweiten Teil werden Praxisbeispiele, Materialien für die Arbeit in den Pfarrgemeinden, Vorschläge für die Gottesdienstgestaltung und ein Predigtentwurf zusammengestellt.

Die Arbeitshilfe kann beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Zentrale Dienste/Organisation, Bonner Talweg 177, 53129 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03 - 2 05, Fax: (02 28) 1 03 - 3 30, bestellt werden.

Personalmeldungen

Nr. 204

Pastoralassistenten/innen bzw. Pastoralreferenten/innen

Neuanstellungen

Eva Baumgartner, Seelsorgeeinheit Gutach

Hanna Günther, Seelsorgeeinheit Tiengen

Peter Hauf, Seelsorgeeinheit Straßberg

Stefanie Jäger, Seelsorgeeinheit Oberes Renchtal

Andrea Kohler, Seelsorgeeinheit Königfeld-Neuhausen

Christina Pfeiffer, Seelsorgeeinheit Lörrach

Dr. Susanne Ruschmann, Pfarrei St. Andreas Freiburg

Thomas Stiebitz, Seelsorgeeinheit Hemsbach

Monika Ullherr, Seelsorgeeinheit Heidelberg West

Michael Wiedensohler, Seelsorgeeinheit Forst

Versetzungen

Dr. Anselm Böhmer, Seelsorgeeinheit Karlsruhe-Durlach

Simone Burster, Herz-Kreislauf-Klinik Waldkirch

Volker Imgram, Seelsorgeeinheit Mannheim Nord

Christina Lienhart, Seelsorgeeinheit Münster Villingen-Schwenningen

Martin Lienhart, Seelsorgeeinheit Münster Villingen-Schwenningen

Ulrike Mayr, Kurseelsorge Bad Krozingen

Hans-Gerd Pfeiffer, Seelsorgeeinheit St. Konrad Villingen-Schwenningen

Ausgeschieden

Ingrid Reimann, Mannheim (Religionslehrerin)

Beurlaubungen

Ruth Fehling, Hechingen

Sandra Hart, Gaienhofen

Johannes Schleicher, Donaueschingen

Ernennung

Die Wahl von Herrn Pfarrer *Franz Schwörer*, Gaienhofen-Horn, zum *Kammerer* für das Dekanat Östlicher Hegau wurde mit Schreiben vom 15. Oktober 2003 bestätigt.

Amtsblatt

Nr. 32 · 4. November 2003

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf

„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 32 · 4. November 2003

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 19. Oktober 2003 Pfarradministrator *Michael Spath* zum Pfarrer der Pfarreien *Gutach, St. Michael, Gutach-Bleibach, St. Georg, Gutach-Siegelau, St. Vitus, Simonswald-Obersimonswald, St. Josef, und Simonswald-Untersimonswald, St. Sebastian*, Dekanat Waldkirch, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 26. Oktober 2003 Pfarradministrator *Joachim Viedt* zum Pfarrer der Pfarreien *Deggenhausertal-Limpach, St. Georg, Deggenhausertal-Deggenhausen, St. Blasius, Deggenhausertal-Oberhomburg, St. Johann, Deggenhausertal-Roggenbeuren, St. Verena, Deggenhausertal-Untersiggingen, Maria Königin, und Deggenhausertal-Urnau, Dreikönig*, Dekanat Linzgau, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 16. November 2003 Pfarradministrator *Udo Zinke* zum Pfarrer der Pfarreien *Eigeltingen-Honstetten, St. Petrus und Catharina, Eigeltingen-Heudorf, St. Blasius, und Eigeltingen-Rorgenwies, St. Maria*, Dekanat Östlicher Hegau, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 30. November 2003 Pfarradministrator *Matthias Kirner*, Wehr, zum Pfarrer der Pfarreien *Wehr-Öflingen, St. Ulrich, und Schwörstadt, St. Clemens und Urban*, Dekanat Säckingen, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 30. November 2003 Pfarradministrator *Franz Schmerbeck*, Mannheim-Schönau, zum Pfarrer der Pfarrei *Mannheim-Sandhofen, St. Bartholomäus*, Dekanat Mannheim, ernannt.

Anweisungen/Versetzungen

18. Sept.: Pater *Martin Sobieslaw Zawadzki OFM*, Polen, als Vikar in die Pfarreien *Gernsbach, St. Marien, Gernsbach-Obertsrot, Herz Jesu, und Gernsbach-Reichental, St. Mauritius*, Dekanat Murgtal

1. Okt.: Kooperator *Bernhard Feger*, Karlsruhe-Oberreut, zusätzlich als Kooperator in die Pfarreien *Karlsruhe-Daxlanden, Hl. Geist, und Karlsruhe-Grünwinkel, St. Josef*, Dekanat Karlsruhe

Pfarrer *Andreas Kluger*, Kandern, als Krankenhauspfarrer an das *Klinikum Konstanz*, Dekanat Konstanz

Entpflichtungen/Zurruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Hellmuth Manz* auf die Pfarrei *Steinach, Hl. Kreuz*, angenommen, ihn zugleich von seinen Aufgaben als Pfarradministrator der Pfarrei *Steinach-Welschensteinach, St. Peter und Paul*, entpflichtet und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. November 2003 den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Heinz Marbach* auf die Pfarrei *Gernsbach, St. Marien*, angenommen, ihn zugleich von seinen Aufgaben als Pfarradministrator der Pfarreien *Gernsbach-Obertsrot, Herz Jesu, und Gernsbach-Reichental, St. Mauritius*, entpflichtet und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.